

	<p>Objekt: CO Filter-Selbstretter</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 030011634002</p>
--	---

Beschreibung

Zylinderförmiges Gehäuse aus Stahlblech bestehend aus grün lackiertem Unter- und Oberteil. Unterteil mit vier seitlich angebrachten Durchführungen aus Draht zur Aufnahme eines Tragegurtes. Vorne eingepprägtes Firmenlogo und ein Einsteckfenster zur Aufnahme eines Schildes. Das Oberteil ist eine runde, an einer Seite abgeflachte Kappe. Auf der Abflachung befindet sich ein weiteres Einsteckfenster mit einem roten Schild und einer Ziffer darauf.. Ober- und Unterteil sind durch ein mehrgliedriges Metallband verbunden, das am Ende eine Zuglasche aus gummiertem Textilband zum Öffnen des Gehäuses besitzt. Ober- und Unterteil tragen Gebrauchsspuren in Form von Lackabreibungen und -abplatzungen.

Das Modell 750 wurde in der zweiten Hälfte der 1950er-Jahre als Weiterentwicklung des Modells 623 eingeführt. Dieses neue Modell war kleiner und leichter. Der eigentliche Filter befindet sich in dem Gehäuse und ist zum einmaligen Gebrauch vorgesehen und wird nur im Bedarfsfall aus dem Gehäuse entnommen. Der Filter-Selbstretter, den jeder Bergmann unter Tage im deutschen Steinkohlenbergbau mit sich trug, filterte im Falle von Bränden unter Tage insbesondere das gefährliche Kohlenmonoxyd aus der Atemluft und ermöglicht es dem Bergmann somit, sich selbstständig aus der Gefahrenzone in sichere Bereiche zu begeben.

Grunddaten

Material/Technik:

Metalle, Kunststoffe, Textil, Filtermaterial *

Maße:

Höhe: 151 mm; Breite: 100 mm; Länge: 93 mm; Gewicht: 820 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1959-1965
	wer	Drägerwerk
	wo	Lübeck

Schlagworte

- Grubensicherheit
- Grubenunglück